

Die Wirkung unserer inneren Haltung (Holger Eybe 07.01.2011)

Was unserer Gesundheit, unserem Erfolg und unserem Glück entgegen steht, das sind die abwehrenden und ablehnenden Energien, die wir bewusst oder unbewusst durch unsere innere Haltung etwas oder jemandem gegenüber aussenden. In Beziehungen gibt es zwei grundlegende innere Haltungen, bzw. geistige und energetische Bewegungen. Die eine ist die Bewegung der Ablehnung oder Trennung, die Wegbewegung. Die andere ist die Bewegung des Annehmens, des Zu(uns)lassens und der Zustimmung, die Hinbewegung. Die geistige Bewegung der Ablehnung wirkt trennend, blockierend, schwächend und krank machend. Die Bewegung des Zu(uns)lassens hat eine heilende, lösende, befreiende und stärkende Wirkung. Die Wirkung dieser inneren Haltungen können wir besonders gut in der Aufstellungsarbeit erfahren. Doch auch in vielen anderen Methoden und alternativen Heilweisen, auch in körperorientierten Therapien, ist diese Wirkung erfahrbar. In der Bewegung der Ablehnung, bzw. der Wegbewegung, wird der Fluss der Lebensenergie auf der Ebene unseres Körpers in bestimmten Bereichen gehemmt oder unterbrochen. Dadurch können Störungen oder Krankheitssymptome auftreten. In der Hinbewegung kann die Lebensenergie frei fließen und Selbstheilungsprozesse setzen ein.

Als elementar wichtig für alle späteren geistigen Bewegungen in unseren Beziehungen erfahren wir in der Aufstellungsarbeit die Bewegungen in unseren ersten Beziehungen im Leben, nämlich den Beziehungen zu unserer leiblichen Mutter und zu unserem leiblichen Vater. Gelingt die Hinbewegung zu unseren leiblichen Eltern ganz, so gelingen uns auch spätere Beziehungen. Die Erfahrung zeigt, wenn wir unserer Mutter und unserem Vater aus tiefsten Herzen so zustimmen können, wie sie sind, mit allem, was zu ihrem Leben und zu ihrem Schicksal gehört, dann sind wir frei unseren authentischen Lebensweg zu gehen. Wir erreichen dann alles, was wir wirklich wollen. Wir fühlen uns gesund, haben Erfolg und erfüllende Beziehungen. Wir fühlen uns ganz, frei und glücklich. In dieser inneren Haltung der Zustimmung zu unseren Eltern und zu allem in dieser Welt, wie es ist, senden wir eine energetische Schwingung aus, die einer übergeordneten geistigen Bewegung Raum gibt bei uns zu sein, sich zu entfalten und aus sich selbst heraus zusammen zu führen, was getrennt war und zusammen gehört. Beim neuen geistigen Familienstellen gehen wir mir dieser Bewegung des Geistes. Diese Bewegung zeigt uns auf, wo Hinbewegungen nicht gelungen und Ordnungen gestört sind in unserer Familie oder in anderen Systemen, denen wir angehören. Das können zum Beispiel auch Unternehmen, Vereine und andere Organisationen sein. Diese geistige Bewegung führt uns jenseits der Grenzen unseres urteilenden Verstandes über trennende Muster der Ablehnung hinaus.

Den Wenigsten von uns ist die geistige Hinbewegung zu Mutter und Vater vollends gelungen. Das, was dieser Bewegung zu unserem Glück entgegen steht, ist das Ungelöste, oder besser die Urteile und Ablehnungen, die nicht gelungenen Hinbewegungen in der Vergangenheit. Das kann eigenes Ungelöstes sein oder Übernommenes aus dem Leben unserer Vorfahren. Wir, die wir alle für unsere leiblichen Eltern Kinder sind, übernehmen völlig unbewusst stellvertretend von unseren Eltern, Geschwistern, Großeltern oder

anderen, die zu unserem Familiensystem gehören, solche energetischen Muster. Wir vertreten andere Personen und können so in diesen fremden energetischen Mustern nicht die Hinbewegung zu unseren Eltern vollziehen. Wir erleben mit unseren Eltern dann vielleicht Situationen, die dazu führen, dass wir einen Elternteil oder vielleicht sogar beide ablehnen müssen, ohne dass uns der wirkliche Grund dafür bewusst werden kann. Diese übernommenen Muster der Ablehnung führen dazu, dass wir über das geistige Gesetz der Resonanz (das Gesetz des Gleichschwingens und der Anziehung) Menschen und Situationen in unser Leben ziehen, die selbst ein entsprechendes energetisches Muster aus ihrem Familiensystem übernommen haben. Im Kontakt mit diesen Menschen und in diesen Situationen erleben wir dann Ereignisse, die dem übernommenen, nicht aufgelösten Muster entsprechen und weitere Wegbewegungen herausfordern. So wiederholt sich früheres Schicksal. Diese Wiederholungen solcher schicksalhaften Ereignisse erfolgen nach dem Gesetz des Karmas (dem Gesetz von Ursache und Wirkung) als Folge früherer Ablehnungen, bzw. nicht gelungener Hinbewegungen. Es sind diese nicht gelungenen Hinbewegungen, diese Verstrickungen, oder wie manche sagen das Karma, das unser Schicksal bestimmt und zu den schicksalhaften Ereignissen in unserem Leben führt.

Doch wir haben heute viele Möglichkeiten, uns dieser trennenden Muster, dieser Verstrickungen oder dieses Karmas bewusst zu werden und unser Schicksal zu verändern. Neben der Aufstellungsarbeit und hier besonders dem neuen geistigen Familienstellen, gibt es viele Therapieformen und alternative Heilweisen, die solche trennenden Muster, solches ablehnendes und urteilendes Denken bewusst machen und verändern. Schritt für Schritt können wir uns das, was unserer Gesundheit und unserem Glück heute entgegen steht bewusst machen und erlösen. In der Aufstellungsarbeit kommt oft ans Licht, wenn jemand von uns selbst oder unseren Vorfahren nicht geachtet und abgelehnt wurde oder wird. Wir können uns dann entscheiden unsere innere Haltung der Person gegenüber zu verändern. Wenn es uns gelingt, der abgelehnten Person einen Platz in unserem Herzen zu geben und ihr und allem was zu ihr und zu ihrem Schicksal gehört zuzustimmen, dann lassen wir ihn energetisch frei, erlauben ihm mit uns ganz da zu sein und zu uns zu gehören. Und wir werden dann frei von dem trennenden energetischen Muster, das auch auf unsere anderen Beziehungen und unseren Körper wirkt. Das Muster ist dann erlöst und kein Nachfahre muss diese ausgeschlossene Person unbewusst in ihrem Verhalten oder Schicksal vertreten. Manche Muster können wir sogar erlösen, ohne dass uns bewusst werden muss, was in der Vergangenheit geschehen ist. Manchmal geht es nur darum alte gespeicherte Informationen in den Energiezentren des Körpers oder in unseren Körperzellen zu erlösen, damit die Lebensenergie wieder frei fließen kann.

Wenn wir allem und jedem das oder der zu uns gehört, auf welche Weise auch immer, einen Platz in unserem Herzen geben, alles, wie es ist zu(uns)lassen und allem aus vollem Herzen zustimmen, wie es ist, dann setzt eine geistige Bewegung ein, die uns heilt, die uns erkennen lässt und bewusst macht, die uns zu unserem Glück führt, Schritt für Schritt. Wir können das, was uns in unserem Leben schicksalhaft wiederfährt als Schwierigkeit,

Konflikt oder Krankheitssymptom welcher Art auch immer nutzen um herauszufinden, wo wir uns von etwas oder jemandem und letztlich auch von uns selbst in unserem Denken abgetrennt haben. Dabei wirkt unsere veränderte innere Haltung sofort auch auf andere Menschen, mit denen wir in Beziehung stehen. Auch diese Menschen haben es nun leichter ihre trennenden Muster zu erkennen und zu erlösen. Gehen wir diesen Weg zum Glück, dann ziehen wir andere mit, bereiten gewissermaßen auch ihnen energetisch den Weg zur Lösung ihrer trennenden Muster.

Welche Wirkung hat das, wenn wir alle mit diesem Wissen die Herausforderungen unserer schicksalhaften Schwierigkeiten annehmen und unsere innere Haltung Schritt für Schritt verändern, alle und alles zu(uns)lassen? Es kehrt Friede ein und Glück in uns und in diese Welt. Sich wiederholende Muster der Ablehnung wie Krieg, Mord, Vergewaltigung, Ausgrenzung, Diskriminierung, Kriminalität und Manipulation hören auf. Moral hört auf, jeder lebt aus dem Herzen frei sein authentisches, selbstbestimmtes Leben mit Erfolg und in Fülle, in Liebe und Harmonie mit allen anderen Menschen, jeder an seinem rechten Platz. Das ist das Paradies auf Erden. Gehst Du mit den Weg ins Paradies auf Erden?

Schritte ins Glück Die Befreiung der *Liebe*

Holger Eybe
Neues geistiges Familienstellen



Heisterbusch 21, 23623 Ahrensböök
Termine, Info und Anmeldung: 0 45 25 - 50 12 500
Last-minute-Seminaranmeldung: 0160 - 99 68 00 96
www.lebensberatung-eybe.de